

Inhalt

Dank	229
Einleitung	9
Motivation des Forschungsvorhabens	9
Schwierige Einordnung Kracauers	9
Aktualität von Kracauers Themen	11
Forschungslage	13
Forschungsgegenstand	15
Methode	16
Textgrundlage und editorischer Hinweis	18
Siegfried Kracauer und sein geistiges Umfeld in den frühen zwanziger Jahren	19
Siegfried Kracauer und Theodor W. Adorno	20
Berührungen	20
Dialektik	20
Wider die Mythifizierung der Ökonomie	23
Kritischer Materialismus	26
Der Kernpunkt des Kracauerschen Denkens	28
Aus dem Kerngedanken folgende Spannungen zu Adorno	31
Empirie versus Theorie	31
Oberfläche und Alltagswelt als Erkenntniszugang	36
Pluralistische Perspektive	37
Bedeutung des Individuellen	40
Kracauers Beurteilung des Nationalsozialismus	43
Faschismus- und Antisemitismusdeutung der Frankfurter Schule	47
Adornos Reaktion auf Kracauers Deutung der NS-Bewegung	49
Kracauer steht außerhalb der Frankfurter Schule	52
Kracauer und das Freie Jüdische Lehrhaus in Frankfurt	53
Hintergrund der Entstehung des Lehrhauses	53
Der Erste Weltkrieg als Katalysator eines neuen Interesses am Ostjudentum	53
Antizivilisatorischer Reflex	57

Das Konzept des Lehrhauses	59
Kracauers geistige Position zur Zeit seines Kontakts mit dem Lehrhaus	62
Unterschätzung der frühen Arbeiten Kracauers	70
»Die Bibel auf Deutsch« – kein Wendepunkt in der Entwicklung Kracauers	74
»Die Bibel auf Deutsch« – Forderung, im Diesseits zu bleiben	76
Kracauer steht auch außerhalb des Freien Jüdischen Lehrhauses	83
 Versuch einer neuen Einordnung:	
Parallelen zum Denken Hannah Arendts	85
Antikollektivismus	87
Pluralität als gegebene Voraussetzung	87
Dialog als gegebene Antwort	96
Zur Rolle der jüdischen Tradition für den Dialog	102
Pluralität auch der Dinge	105
Arbeitsteilung versus Pluralität	108
Pluralität versus Beliebigkeit	119
Handeln	124
Handeln als Konsequenz der Pluralität	124
Utopieskeptizismus	126
Sprechen als Form des Handelns	128
Öffentlichkeit	134
Öffentlichkeit als Raum des Handelns und Sprechens	134
Das Kino als öffentlicher Raum	141
Öffentlichkeit versus Expertokratie	144
Privatheit und Öffentlichkeit	152
Geschichtsphilosophie bei Arendt und Kracauer	160
Distanz zum Marxismus	161
Antideterminismus	170
Fähigkeit zum Neubeginn	177
Revolution	180
Geschichtsschreibung bei Arendt und Kracauer:	
Geschichte als Erzählung	190
Hannah Arendts Varnhagen-Biographie	190
Frage: Wie ist der Zugriff auf Rahel Varnhagen?	190
Geschichtsschreibung als pluralistische Aufgabe	192
Präsens: Geschichte ist nichts »Historisches«	193

Personale Erzählperspektive	194
Wider einen reduzierten Wissenschaftsbegriff	196
Relative Chronologie	196
Assoziative Struktur	197
Durchscheinen des Allgemeinen durch das Einzelne	199
Siegfried Kracauers Offenbach-Biographie	201
Zugriff auf das Allgemeine durch das Einzelne	202
Geschichte als Erzählen: Wider einen reduzierten Wissenschaftsbegriff	209
Relative Chronologie, Assoziation, Gegenwärtigkeit des Historischen	213
Unterschiede zu Arendt	217
Zusammenfassung: Drei zentrale Gemeinsamkeiten	218

Zusammenfassung	221
Vier Möglichkeiten, Kracauers Denken zu beschreiben	221
Siegfried Kracauer – ein Vordenker der Postmoderndiskussion?	224

Anhang	
Literaturverzeichnis	229